



Claus Schönleber

Version vom 11.11.2022

Die Rache der Mutante¹ ...und mehr

Über Sprachverwirrung, Geschwurbel und leere Phrasen

Ständig aktualisierte Ergänzungen zum Buchtext

**„Denn eben wo Begriffe fehlen,
Da stellt ein Wort zur rechten Zeit sich ein.
Mit Worten läßt sich trefflich streiten,
Mit Worten ein System bereiten,
An Worte läßt sich trefflich glauben,
Von einem Wort läßt sich kein Jota rauben.“**

...aber:

**„Wer immer strebend sich bemüht,
den werden wir erlösen!“**

...sagt *Johann-Wolfgang von Goethe* in *Faust I*

ZGG

¹ Erhältlich bei Claus Schönleber, Grabengasse 21, 94032 Passau; 120 Seiten, 24,90 €

Impressum

2GG

Claus Schönleber, M.A.

Passau

claus@schoenleber.com

<https://schönleber.com/>

Gestaltung, Fotos und Bilder::Claus Schönleber

Alle Rechte vorbehalten

Legende

Wort	Das Wort, um das es geht und das mit seiner Bedeutung nicht als Bestandteil des Satzes gilt, wird in Courier-Schrift gesetzt. Zum Beispiel: Die Bedeutung von <code>Devisen</code> ist ‚Währung‘.
«Redewendung»	Die Nennung einer Redewendung oder Wortfolge in falscher oder richtiger Form steht in einfachen französischen Anführungszeichen. Zum Beispiel: Die Formulierung «es geht darüber, dass...» ist falsch.
‚Bedeutung‘	Der betonte Begriffsaspekt eines Wortes und die Bedeutung eines Wortes stehen in einfachen Anführungszeichen. Zum Beispiel: <code>silicon</code> bedeutet ‚Silizium‘.
„Zitat“	Ein reales oder fiktives Zitat steht in doppelten Anführungszeichen. Zum Beispiel: „Wenn der Mensch denkt, denkt er in Begriffen.“
«Wort»	Ein Wort oder eine Wortfolge, deren Gebrauch in diesem Text von der ursprünglichen Bedeutung zum Teil oder ganz abweicht, oft um Ironie auszudrücken, wird in doppelten französischen Anführungszeichen gesetzt. Zum Beispiel: Wie «sozial» sind <i>social media</i> ?
Fachwort	Fachwörter, Namen oder Markennamen werden kursiv gesetzt. Zum Beispiel: Die Begriffseigenschaften sind der <i>Begriffsinhalt</i> .

Mehr Unsinn

Platte Phrasen, furchtbare Floskeln und grausliches Geschnatter

Es hört nicht auf! Im Gegenteil, es wird immer schlimmer! Schlecht oder gar nicht mehr ausgebildete Menschen, in alberner Kleidung, aber gut geschminkt vor der Kamera, versuchen sichtbar angestrengt, komplizierte Zusammenhänge zu erklären, ohne in der Lage zu sein, Sätze zu formulieren, die (wenigstens in den 1980er-Jahren) alle Schulpflichtigen können mussten, um im rauen Schulalltag bestehen zu können.

Inzwischen komme ich mir vor wie im Kindergarten, obwohl kleine Kinder das oft besser machen als so manche Nachrichtenredaktion, die gerne ernst genommen werden würde.

Brrr!

Ich übertreibe? Na gut, «Herausforderung» angenommen! Ich wünsche gruselige Unterhaltung bei der *Degustation* der nun folgenden Zitate. Wie im Buch schon beschrieben, kann ich alles belegen, verzichte aber weitestgehend darauf, um die Kritik auf der Sachebene zu halten, ohne in den Verdacht zu geraten, die Personen selbst anzugreifen.

Kommentare wie üblich gerne an info@schoenleber.com.

Habe ich das alles falsch verstanden? Bitte klärt mich auf!

Polnische Grenzbeamte rufen Flüchtenden an der Grenze zu Belarus zu: "Go! Go! Go!" (November 2021)

Sie meinten wahrscheinlich so etwas wie "Verschwindet!". Aber ist das nicht eher ein Anfeuerungsruf, so wie "Weiter so!" oder „Ihr schafft das! Los, los, los!“. Die Bedeutung "Verschwindet!" wird doch eher durch "Leave immediately!" oder "Go away!" ausgedrückt. Wenn man Flüchtenden aus Belarus auf polnischem Gebiet überhaupt etwas auf Englisch zurufen sollte... Hmm! Es wird mir ein Rätsel bleiben.

„Deutschland verfehlt Emissionsziele“

...meint eine Schlagzeile einer großen Nachrichtensendung im März 2022. Oh! Hat Deutschland nicht genug Emissionen erzeugt? Na, ich denke eher, dass Deutschland die „Reduktionsziele bei Emissionen“ verfehlt hat. Klingt das nicht sinnvoller?

„vor dem Urknall“ und „Vor 10 Milliarden Lichtjahren...“

Ich sehe gerne auch mal die populärwissenschaftlichen... ok, populärpseudowissenschaftlichen Filme über das Weltall an. Nicht, weil ich neue Erkenntnisse erwarte; eher, weil die Bilder oft sehr eindrucksvoll sind, auch wenn sie innerhalb von 10 Minuten dreimal wiederholt werden.

Aber nun zuckte ich doch zusammen! Wir wissen doch inzwischen alle, dass „vor dem Urknall“ eine sinnfreie Formulierung ist, denn mit dem Urknall ist die Zeit (genauer: Raumzeit) überhaupt erst entstanden. Also kann es ein ‚vor‘ überhaupt nicht geben. Für uns nicht vorstellbar, aber gut argumentierbar. Und „vor 10 Milliarden Lichtjahren“? Kinder, das „Lichtjahr“ ist eine Längeneinheit wie Kilometer, es ist keine Zeiteinheit! Alle wissen das! Also ehrlich, warum wird in einer britischen «Dokumentation» über das faszinierende Weltall, die offenbar im Jahre 2022 hergestellt

wurde, wird so ein Unsinn erzählt? Das war sehr, sehr peinlich für die Autoren!

„...kämpft mit dem Leben“

...sagte der Sprecher in einer ... hmm ...Dokumentation? ... zur Beschreibung der Kreuzfahrer. Abgesehen davon, dass diese «Kämpfer» eher Straßenräuber waren² (daran hat sich bis heute nichts geändert), ist diese Formulierung jenseits aller sprachlichen Dummheiten, die ich je in filmischen Machwerken gehört habe. Gemeint war sicherlich "...kämpft mit dem Tod" oder "...kämpft um sein Leben". Aber was will man von einer modernen britischen Produktion aus dem Jahre 2012 erwarten (die Zeiten hochqualitativer BBC-Produktionen scheint endgültig vorbei zu sein), deren Text dann auch noch von den unbedarften Mitgliedern einer deutschsprachigen Redaktion «übersetzt» wurde? Hochpeinlich war das Ganze, weil es 2022 im bayerischen Bildungssender *alpha* verbreitet wurde.

Oh Herr! Schmeiß Hirn vom Himmel!

„Söder will Fracking in Deutschland ergebnisoffen prüfen lassen.“

Was im Frühjahr in dem noch verbliebenen, rundfunklichen Juwel der öffentlich-rechtlichen Medienlandschaft verbreitet wurde, ließ mich den Löffel aus der Hand fallen lassen, mit dem ich meine Suppe löffelte. Hatte jener süddeutsche Landeschef das 2022 wirklich so gesagt? Ich stellte mir sofort die Frage, was es denn hieße, etwas „nicht ergebnisoffen“ prüfen zu lassen. Hieße das, das Ergebnis der Prüfung vorzugeben? Wäre das dann eine *Prüfung*? Oder wäre das dann nicht eher eine *Direktive*? Und: Letztlich stellt sich die Frage, ob in Bayern der Begriff ‚Prüfung‘ ein Synonym für ‚Direktive‘ sein könnte und es daher zu betonen ist, wenn man eine Prüfung im sonst üblichen Sinne, also als Untersuchung zur

² Nachzulesen zum Beispiel in „Kriminalgeschichte des Christentums“, Band 6 (Das 11. und 12. Jahrhundert) von Karlheinz Deschner. Es ist auch im Internet zu finden.

Erlangung eines bisher unbekanntes Ergebnisses, anstrebte? Dazu fällt mir dann nur das amerikanische Wort *otherworldly* ein...

„Die von Großbritannien gemeldeten Fälle von Hepatitis-Erkrankungen bei Kindern mit unbekannter Ursache sind mittlerweile in weiteren europäischen Ländern aufgetreten.“

Inzwischen sind die «Nachrichtenseiten» deutschsprachiger Verlage in die Kategorie ‚bizarr‘ einzuordnen. Hatten Journalistenpersonen und das andere schreibende Volk nicht früher eine anspruchsvolle Ausbildung zu absolvieren?

Ok, die Briten haben offenbar keine Ahnung, wie Kinder gemacht werden! Haben die keine Biologiebücher oder Internet, wo man all das nachlesen oder anschauen kann, was die „Ursache“ von Kindern ist?

Ich weigere mich inzwischen, sowas als *Formulierungsfehler* anzusehen, denn wenn Redakteure nicht mehr in der Lage sind, sinnvolle Sätze zu bilden, dann ist die Welt wirklich am Abgrund, und wenn die Menschen das nicht mehr bemerken, dann sind sie schon in den Abgrund gefallen. Und dann sollten wir uns wieder auf zwei Dutzend Lautäußerungen beschränken, die ‚Hunger‘, ‚Durst‘, ‚Müde‘, ‚Geil‘, ‚Löwe‘ und Ähnliches bedeuten. Das spart auch eine Menge Papier und Strom.

„Hinweis :Bei der Interpretation der aktuellen Fallzahlen ist zu beachten, dass es aufgrund der Feiertage und Ferien und der damit verbundenen geringeren Test- und Meldeaktivität zu einer erhöhten Untererfassung der Fälle und einem erhöhten Verzug im Meldesystem kommen kann.“

Wir alle sind betroffen von ‚Corona‘ (dem *Virus!*), wir sind genervt von den Folgen, und wir sind es irgendwie ziemlich müde, all das zu lesen und zu hören, was in diesem Kontext so produziert und verbreitet wird.

Aber die zitierte Passage (aus dem Jahre 2022) auf der Webseite des RKI ist doch schon sehr nervenaufreibend zu lesen. Wer

verstehen den Inhalt auf Anhieb? Darf ich eine verständlichere Formulierung vorschlagen, liebe Beamt:erInnen?

„Beachten Sie: Wegen der freien Tage arbeiten auch bei (und für) uns weniger Menschen. Deswegen stimmen die Fallzahlen erst wieder am nächsten Werktag.“

Ok?

„Bundesweit ist die Inzidenz leicht gesunken, in den norddeutschen Bundesländern hat sie teilweise deutlich abgenommen. Das RKI sieht darin dennoch keine Entwarnung sondern noch eine Seitwärtsbewegung statt eines sinkenden Trends.“

Tja, gleich noch ein «Kunstwerk» des RKI (2022)! Ich bin ja begeistert, wenn vor allem Regierungsinstitutionen moderne Wege beschreiten. Aber, um Himmels Willen, welche *Dimension* meint das RKI, wenn es etwas „seitwärts“ vom Trend sieht? Mir fehlt hierzu einfach die Phantasie, nehme ich an...

„Auch die Reaktionsgeschwindigkeit bleibt erfreulich gering.“

Da las ich einen Testbericht für Monitore, weil ich einen neuen Bildschirm haben wollte. Und war nicht mehr in der Lage, weiter zu tippen! Ich dachte also sehr angestrengt nach: Wenn die „Reaktionsgeschwindigkeit erfreulich gering“ ist, dann bedeutet das ja, dass der Monitor nur sehr langsam reagiert. Aber warum ist das erfreulich?

Verkümmern bei der Arbeit an solchen Texten durch die intensive Belastung des *Glutaeus Maximus* diejenigen Schaltkreise im Gehirn, die für komplexere Satzkonstruktionen zuständig sind?

Hallo! Experten! Die **Geschwindigkeit** ist erfreulich **hoch** oder die **Reaktionszeit** ist erfreulich **gering**! Alles andere ist Dummfug und Blödelei!

„Der Klimawandel ist verantwortlich...“ und „Wärmewende“

Diese - sagen wir - *Stilblüten* (diese Zitate stammen aus einer großen öf-Nachrichtensendung) höre ich jetzt öfter (Stand: Ende

2022). Nett! Dann sind wir ja gar nicht schuld, wenn es zu warm ist! Das ist also dieser blöde Klimawandel. Ok, dann verjagen wir ihn einfach, oder wir verbieten ihn. Gibt es dagegen kein Gesetz? Dann täte er nicht so stören; und dann können wir unsere SUVs weiterhin und mit gutem Gewissen fahren, Plastiktüten verwenden (sind doch eh praktischer) und uns Biogemüse mit der Post schicken lassen. Endlich sagt mal jemand, was Sache ist!³ Und ist doch sowieso schöner, wenn es wärmer wird! Gell?

„Bundesnetzagentur: Behördenchef Müller hält Vorhersage über Gasmenge kaum vorhersagbar“

... wie es in einer professionellen Nachrichtensendungslaufschrift nachzulesen war! Brrr! Jö, hmm! Ja, also, der BNA-Chef hält Vorhersagen für fast unvorhersagbar? Ja, schon! Superintelligent, der Mann! Diese Vorhersagen kommen auch immer ziemlich unerwartet! Kennen wir! Kudos!

„In den vergangenen Tagen hat Nordkorea vermehrt Raketen abgeschossen, unter anderem auch eine über Japan.“

Das ist ja echt nett von dem NK-Beatle! Wenn irgendein Blödi Raketen startet, die andere Länder bedrohen, dann müssen verantwortungsbewusste Menschen die einfach ohne zu zögern abschießen! Da können wir uns alle ein Beispiel nehmen! Gut, wenn eine große Nachrichtenredaktion das auch deutlich betont!

³ Hmm. Ich befürchte, dass die wenigsten Menschen den leisen ironischen Unterton überlesen haben...

Ist heute Idiotentag?

"Rate 6 more products, and we'll tell you a joke."

Ja, da hatte ich einmal in ca. 20 Jahren ein Produkt rezensiert, was ich normalerweise nicht mache, denn alle Rechte an meinem Text trete ich nach der Amazon-AGB an genau jenes Unternehmen ab, wozu ich keinen Bock habe. Aber gut, hier war es nötig.

Und dann dieses! Lieber Mr. Bezos, sind Ihre Witze so gut, dass ich mir noch sechs weitere Rezensionen aus dem Hirn leihere und deren Rechte dann an Sie abtrete? An der westlichen Ostseeküste sagt man auf sowas gerne mal sehr abfällig: „Wat heb wi grölt!“ (mit rollendem „r“ und röhrendem „ö“, wie es nach drei Pils recht gut durch die Gurgel hallt). Furchtbar witzig, das!

"Aufklärung vor bundesweitem Warntag"

Holen sich die Redaktionen der Online-Abteilungen der süddeutschen Tagesszeitungen inzwischen ihr Kollegium vom Schulhof der Grundschule? Es wird „über etwas aufgeklärt“ oder „vor etwas gewarnt“! Aber mei, da sind einfach Hopfen, Malz und auch das gute Bilsenkraut verloren.

"Die Polizei geht in einer Mitteilung von einer Vermissung im Bereich der Altöttinger Straße aus, schließt aber ebenso wenig aus, dass der Mann in den Alzkanal gestürzt sein könnte."

Wie meinen? "Vermissung"? Was haben die in dieser niederbayerischen Online-Redaktion geraucht? Und wieso ist das alternativ zum Stürzen in einen Kanal? Vielleicht ist der Mensch nur vor all den Deppen geflüchtet, die ihn tagtäglich umgeben. Ich kann das gut nachvollziehen!

Nachtrag: Der Mann ist tatsächlich in den Kanal gefallen und verstorben. Mein Beileid! Seien wir pietätvoll und bedauern das.

Was ich trotzdem nicht tolerieren kann, sind solche sprachlichen Verrenkungen, ob sie nun im originalen Polizeibericht stehen oder

von schlecht ausgebildeten Redakteuren generiert werden. Denn das machte in diesem Fall aus einer ernsten Meldung eine Lachnummer. Und das ist nun wirklich verachtenswert! Können wir nicht einfach wieder zu verrenkungsfreien Formulierungen zurückkehren (hier: „wird vermisst“)? Sind wir noch Grundschüler, die aus jedem Verb ein Substantiv machen müssen, damit es womöglich „wichtiger“ klingt?

"...Laut eines geretteten Pilotens hatte die Maschine einen Defekt."

Also, ich predige ja schon seit gefühlten 100 Jahren, dass zum Beispiel hinter `laut` oder `wegen` der *Genitiv* steht. Aber das? Ich war so verwirrt, dass ich nicht nur den Duden, sondern auch mehrere andere Grammatiklehrbücher gewälzt habe. Ergebnis: Der *Genitiv Singular* von `Pilot` ist `Piloten`. Und das in der Online-Redaktion der Mutter aller deutschen Nachrichtensendungen! Ohauaha!

Nachricht und Information

Information ist das, was eine *Nachricht* in unserer Gedankenwelt in dem von uns gedachten Kontext als Reaktion auslöst. Dabei entscheidet der «Grad an Überraschung» über den Wert der Nachricht für uns und den potentiellen Lerneffekt. Jeder Mensch interpretiert und bewertet dabei seine eigene «Information». Was für die einen eine «gute Nachricht» ist, ist für andere eine «schlechte Nachricht».

Deswegen heißen Nachrichtensendungen auch *Nachrichten*. Die Information hieraus entsteht erst in uns, wenn wir sie in einem gewählten Kontext interpretieren (das ist unsere «Realitätsblase»).

Fortsetzung folgt!

Der Text wird in unregelmäßigen Abständen aktualisiert...